

Rede zur Verabschiedung von Oberbürgermeister Hans-Jürgen Pütsch am 15. Dezember 2023

Sperrfrist 15. Dezember 2023, 20:00 Uhr – es gilt das gesprochene Wort

Anrede,

als ich zu meinem ersten Besuch in das Rastatter Rathaus kam, saß der Oberbürgermeister nicht alleine in seinem Büro. Er hatte seine beiden Beigeordneten zu unsrem Gespräch hinzugebeten und wollte sich auch nicht mit mir alleine auf dem Balkon fotografieren lassen. „Wir arbeiten für die Stadt als Team“, sagten Sie mir, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Pütsch. Und dann ist das Team selbstverständlich dabei, wenn wichtige Gespräche zu führen sind.

So habe ich Sie in Ihrem Amt kennen und schätzen gelernt: Als Teamplayer; als jemand, der nicht einsame, sondern gemeinsame Entscheidungen trifft und den Konsens sucht; als oberster Bürger dieser Stadt, der den Meister nur ungern vor sich herträgt. Als Landrat

fühlte ich mich in der größten Stadt unseres Landkreises sofort gut empfangen und gut aufgehoben. Schnell stellte sich auch heraus, dass politische Projekte zwischen Stadt und Landkreis Rastatt zwar manchmal kontrovers, meist aber in großem Einklang, im Ergebnis immer von einem konstruktiven Konsens getragen sind.

Lieber Herr Oberbürgermeister Pütsch, wenn ich heute hier stehe, dann spreche ich nicht nur für mich und auch nicht nur für den Landkreis Rastatt. Ich überbringe gleichsam die Grüße des Kreisverbands Rastatt im Gemeindetag Baden-Württemberg und seines Vorsitzenden, Bürgermeister Frank Kiefer aus Ötigheim. Ebenso spreche ich im Namen des Städtetags Baden-Württemberg und seines geschäftsführenden Vorstandsmitglieds Ralf Broß. Und ich richte Grüße aus vom Kreisverband Rastatt des Bürgermeisterverbands Baden-Württemberg und seines Vorsitzenden, Bürgermeister Jürgen Pfetzer aus Ottersweier.

Schließlich überbringe ich die Grüße für die Oberbürgermeister des Sprengels Mittelbaden.

Allein diese lange Aufzählung zeigt: Sie haben als Oberbürgermeister seit Ihrem Amtsantritt vor 16 Jahren die Barockstadt auf der politischen Bühne der Region gut positioniert. Die Ämter, Verbände und Gebietskörperschaften hatten Lust, mit Rastatt zu verhandeln. Gesprächsbereitschaft und der Wille zum Kompromiss gehörten zu Ihren Eigenschaften. Sie gaben der Stadt ein freundliches und einladendes Gesicht, was sich nicht zuletzt daran ablesen lässt, dass die Einwohnerzahl während Ihrer Amtszeit die Marke von 50.000 knackte und kontinuierlich weiter steigt. Das Zusammenspiel mit dem Landkreis Rastatt, mit den Nachbargemeinden und der Stadt Baden-Baden, mit der Technologieregion Karlsruhe, dem Regionalverband mittlerer Oberrhein und dem Regierungspräsidium ist stets bestimmt gewesen vom Ziel, gemeinsam um das Beste für die Region und für die Menschen zu ringen.

Lieber Herr Oberbürgermeister Pütsch,
Sie sind ein Gewächs der kommunalen Familie. Sie haben Ecken und Kanten, aber auch viele Rundungen. Ich habe Sie erlebt als verlässlichen Partner, als nachdenklichen Politiker, als zugewandten Menschen, manchmal auch impulsiv und direkt, aber immer mit offener Kommunikation. Sie konnten hartnäckig sein, gerne auch unkonventionell – und Sie waren nie ein Parteigänger. Für Sie standen die gute Idee und das erreichbare Ergebnis immer im Vordergrund Ihres Handelns und Wirkens. Mir persönlich waren Sie ein angenehmer Gesprächspartner auch über unsere Fachthemen hinaus. Geschätzt habe ich, das sagte ich bereits an anderer Stelle, Ihre Leidenschaft zum Feiern.

Unseren engsten politischen Kontakt hatten wir zuletzt bei der Standortsuche für das Zentralklinikum in Mittelbaden. Hier zeigten Sie sich ganz besonders von Ihrer kämpferischen Seite. Für Ihren Einsatz bei diesem für die Menschen in Mittelbaden bedeutenden Projekt danke ich Ihnen an dieser Stelle auch im Namen des

Aufsichtsrats und der Gesellschafter des Klinikums Mittelbaden herzlich.

Politische Ämter auf Zeit bedingen aber auch, dass man die Früchte seiner Arbeit nicht immer selbst ernten darf. Den Bau und die Einweihung des Klinikums werden Ihre Nachfolger feiern. Verbunden mit dem Zentralklinikum wird aber bleiben, dass Sie die entscheidenden Weichen mitgestellt und große Steine aus dem Weg geräumt haben. Das Gleiche gilt übrigens auch für weitere Großprojekte in Rastatt, wie etwa den Bau des Kombibades am Schwalbenrain. Ohne Ihren hartnäckigen Einsatz gegen diffuse Widerstände und politische Divergenzen wäre dieses Projekt undenkbar.

Ich denke außerdem an Ihren konsequenten Einsatz für den barrierefreien Ausbau des Rastatter Bahnhofs. Und an Ihre vermittelnde Funktion, um das damalige Kaufhaus Schneider in die Shopping-Mall „Schloss-Galerie“ umzuwandeln und damit der Innenstadt einen neuen Anziehungspunkt zu geben. Mit der gleichsam

beherzten und behutsamen Erschließung von neuen Wohnquartieren lockten Sie viele Familien nach Rastatt und gaben Einheimischen neue Wohn-Perspektiven. Schließlich entwickelten Sie das Straßentheaterfestival „tête-à-tête“ konsequent weiter und fanden eine gute Balance zwischen kulturellem Anspruch und finanzieller Machbarkeit.

Und so hinterlassen Sie Ihrer Nachfolgerin eine wachsende Stadt mit soliden Finanzen, in der viele Bauvorhaben verwirklicht wurden, tragfähige Kontakte in die Region hinein entstanden sind und ein Klima des politischen Miteinanders herrscht. Wer aus einem politischen Amt mit dieser Bilanz ausscheidet, hat allen Grund, mit Stolz auf sein berufliches Lebenswerk zurückzublicken, vor dem wir uns heute verneigen.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Pütsch,
lieber Hans-Jürgen,

im Namen des Kreistags und der Landkreisverwaltung, des Kreisverbands Rastatt im Gemeindetag Baden-Württemberg, des Städtetags Baden-Württemberg, des Kreisverbands Rastatt des Bürgermeisterverbands Baden-Württemberg, der Oberbürgermeister des Sprengels Mittelbaden sowie des Aufsichtsrats des Klinikums Mittelbaden wünsche ich Dir einen guten Start in Deine neue Lebensphase, eine nachsichtige Familie, die mit einem politischen Neu-Ruheständler umzugehen weiß, und viel Zeit, um all das gestalten und erleben zu können, was Du in den vergangenen Jahren zurückstellen musstest. Solltest Du dann doch mal wieder Sehnsucht nach einer Amtsluft haben, dann bist Du bei mir im Landratsamt stets herzlich willkommen.

Alles Gute und vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!